

Schweinfurter Interventionsprogramm „AuGe“ Ein Präventionsprogramm für Jugendliche zum Thema Alkohol (Suchtmittel) und Gewalt

Das Training ist eine Erziehungs- oder Ordnungsmaßnahme für Jugendliche, die durch Alkoholmissbrauch und eine damit verbundene Gewaltbereitschaft auffällig geworden sind. Das Training kann auch als Präventionsprogramm für gefährdete Jugendliche und Jugendgruppen durchgeführt werden.

Das Training ist nicht geeignet für Jugendliche, die wiederholt durch Gewaltbereitschaft und durch dissoziales Verhalten auffällig geworden sind. Das Training besteht aus Inhalten des Bundesmodellprojektes „Halt“, dem Anti-Gewalttraining sowie aus Methoden der Systemischen Therapie. Das Training ist handlungsorientiert und setzt die aktive Mitarbeit der Teilnehmer voraus.

Ziele:

Die Teilnehmer sollen Betroffenheit bezüglich ihrer abweichenden Verhaltensweisen entwickeln.

Sie sollen ihre Reflexionsfähigkeit verbessern und neue Lösungsstrategien erkennen.

Die Teilnehmer sollen Alternativen zu häufig festgefahrenen Denkmustern („wenn ich mich ändere, habe ich keinen Spaß und keine Freunde mehr“) in handlungsorientierten Übungen entwickeln.

Inhalt:

- Einführung und Kennenlernen
- Interaktionsspiele zum Thema Gewalt/Alkohol/Suchtgefährdung
- Teilnehmer Interview
- Rollenspiele
- Arbeit mit Symbolen
- Arbeit am Seil
- Tetralemma
- Opferperspektive
- Folgen von Gewalt/Sucht
- Konsumprofil Alkohol
- Konsummotive Alkohol
- Genuss – Missbrauch – Gewöhnung - Abhängigkeit
- Grenzen und Abgrenzung
- Selbst-, Fremdwahrnehmung
- Selbstbewusstsein
- Vertrauensübungen aus der Budopädagogik
- Gewaltspirale
- Gefühle erkennen und verbalisieren
- Konflikte verbalisieren und lösen
- Ich und meine Gruppe

Rahmenbedingungen:

Das Training umfasst einen zeitlichen Rahmen von **1 x 3,5 Stunden und 1 x 6 Stunden** und wird von zwei Trainern geleitet. An dem Seminar können max. **10 Personen** teilnehmen.

Individuelle Vereinbarungen sind nach Absprache möglich.

Die **Kosten** für das Training betragen **1.000,-€**

Die Teilnehmer werden über die Jugendämter vermittelt.

Trainer

Thomas Walter, Dipl.-Soz.-Päd. (FH), AAT-Trainer, Mitarbeiter des Bundesmodellprojektes „Halt“

Christian Schäflein, Dipl.-Soz.-Päd (FH), AAT Mitarbeiter, Mitarbeiter „Halt“

Die Referenten arbeiten seit vielen Jahren mit verhaltensauffälligen und aggressiven Jugendlichen. Sie führen Anti-Gewalttrainingskurse mit straffällig geworden Jugendlichen durch. Sie waren beide mehrere Jahre Leiter von verschiedenen Einrichtungen der Jugendhilfe. Außerdem werden von ihnen seit mehreren Jahren Fortbildungen zum Thema Gewalt, Aggression und dissoziales Verhalten durchgeführt.